

Příloha k protokolu o SZZ č.....
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice
Katedra:germanistiky
Datum odevzdání posudku diplomové práce:
24.5.2011

Diplomant: Tereza Miklasová

Aprobace: D-NJ/SŠ

Recenzent*)
Vedoucí*) diplomové práce
Dr.phil.P.Broser,M.A.

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

„Analyse der Hauptfiguren im Roman „Spieltrieb“ von Juli Zeh“

(téma)

Tereza Miklasová widmet sich in ihrer Arbeit den wichtigsten Figuren des Romans „Spieltrieb“ der deutschen Autorin Juli Zeh. Vorweggeschickt sei, dass es sich dabei um einen höchst komplexen Gegenwartsroman handelt, der ein dichtes Netz an intertextuellen Anspielungen und Fortschreibungen aufweist. Gezeigt werden sollte, laut Annotation, wie die Autorin Themen wie Freiheit, Schuld, Gewalt und Recht in ihren Figuren „personalisiert“. Als Methode wurde das sog. close reading gewählt.

Dass dieses nach Meinung der Verfasserin offensichtlich jedwede Bezugnahme auf Sekundärliteratur redundant werden lässt, ist mein Hauptkritikpunkt an vorliegender Arbeit. Denn während die Einleitung noch den Rückgriff auf „einige Rezensionen“ (S.9) verspricht, sucht man diese dann in der eigentlichen Interpretation vergeblich. Dies überrascht umso mehr, da ja zahlreiche Rezensionen im Internet frei zugänglich sind. Ein Blick in das Literaturverzeichnis am Ende weist neben dem einen Werk der Primärliteratur nur noch zwei Internetseiten auf, die jedoch keineswegs literaturwissenschaftlichen Bezug haben, sondern lediglich die beiden Begriffe „Exil“ und „Asylbewerber“ erklären. Das ist für eine Diplomarbeit entschieden zu wenig.

Als sonstige Quelle wird ein Interview mit Juli Zeh angeführt, bei dem es sich um fünf Fragen handelt, die das Thema der Arbeit (die Analyse der Figuren) nur am Rande streift. Vermutlich wurde das Interview vor der Erstellung der Arbeit geführt, so dass noch nicht auf konkrete Ergebnisse zurückgegriffen werden konnte – ein weiterer Schwachpunkt, den man nicht übersehen kann.

Inhaltlich ist die Arbeit gut konzipiert, die ersten drei Kapitel sind jeweils einer der drei Hauptpersonen gewidmet. Enttäuschend ist wiederum das vierte Kapitel, das eigentlich die Sprache der Hauptfiguren zum Thema hat und somit eine höchst interessante und für die Gesamtinterpretation des Romans essentielle Perspektive anzubieten ankündigt. Dass auf diesen Aspekt nur knapp drei Seiten entfallen sollen, steht weder in Relation zu der sonstigen Struktur der Arbeit, noch kann es in dieser Form der Bedeutung der Fragestellung gerecht werden.

In der eigentlichen Interpretationsleistung wechseln sich interessante Gedanken wie z.B. das gut gelungene Kapitel über Smutek (2.) mit vom eigentlichen Thema abschweifenden Überlegungen ab. Es gelingt der Verfasserin nur stellenweise, eine objektive, analytische Position dem Text gegenüber einzunehmen, allzu oft lässt sie sich zu einem höchst unwissenschaftlichen Ton hinreißen, für den nur ein konkretes Beispiel angeführt sei:

„Bei einem Mann ist es komisch, dass er lange Nägel hat. Die Frauen finden schön, wenn sich der Mann um sich kümmert, dann ist auch völlig in Ordnung, dass Alev auf seine Hände aufpasst. Nicht so üblich ist, wenn ein Mann lange Fingernägel hat. Wirklich komisch ist, dass er die langen Fingernägel nur auf einer Hand trägt. Es kann komisch für uns Europäer sein, aber in manchen Asienstaaten kann es Tradition sein. In Europa bedeutet es aber, dass der Mann mit langen Nägeln eine sexuelle Abweichung hat.“ (S.40)

Hier bleibt zu fragen, welche dieser Überlegungen nun einen konkreten Mehrwert zur Analyse dieser Figur beitragen.

Zur Verteidigung bitte ich Tereza Miklasová um die Beantwortung folgender Fragen:

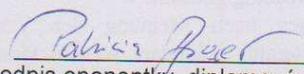
- 1.) Erklären Sie, inwieweit Ada ihre Sprache sowohl als Waffe als auch als Selbstschutz einsetzt.
- 2.) Gehen Sie noch einmal der Schuldfrage nach und zeigen Sie den Widerspruch zwischen Recht und Gerechtigkeit, den der Roman thematisiert.

Abschließend bleibt mir zu sagen, dass die Arbeit sowohl geringe sprachliche Mängel als auch Formatierungsfehler aufweist, so sind z.B. längere Zitate nicht abgesetzt.

Dank der guten Leistung im zweiten Kapitel der Arbeit, die das Potenzial der Diplomandin aufscheinen lässt, kann ich noch mit Note 3 (**dobře**) bewerten.

- dobře -

Návrh na klasifikaci diplomové práce:


podpis oponentky diplomové práce

24.5.

V Českých Budějovicích dne 2011.....

Stupeň kvalifikace	výborně	velmi dobře	dobře	nevyhověl
--------------------	---------	-------------	-------	-----------